



Kurz vor Sonnenuntergang - müde, aber glücklich: Unsere Clubmeister 2021! Bei den Damen Viktoria Borchert und bei den Herren Robin Hoyndorf. Nach zwei spannenden Kämpfen jeweils nach Stechen haben die beiden zusammen genommen allein achtmal die Bahn 18 gespielt.

Ein grandioses Wochenende für unseren Club

Sonne, Spiel, Spaß und Sportsgeist

Was der Wettergott im August an schlechter Laune an uns ausließ, machte er für die allgemeinen Clubmeisterschaften am 4. und 5. September 2021 wieder gut. Die erste Runde spielten die Damen zwar noch bei bedecktem Himmel und nasskalten Temperaturen, aber ab Mittag brach die Sonne durch und erfreute die Spieler bis Sonnenuntergang am Sonntagabend. Die Greenkeeper hatten sich noch einmal richtig ins Zeug gelegt. „Das Team hat unter den vorherigen Wetterbedingungen das

Bestmögliche aus unserem Platz herausgeholt“, lobte Clubpräsident Detlef Mitendorf auch nochmal bei der Siegerehrung, „So satte und grüne Fairways hatten wir selten zu den Clubmeisterschaften“. An einigen Löchern gab es noch extrem nasse Bereiche, weshalb



Eine schöne Tradition: Volle Zuschauerränge bei den Entscheidungen

sich die Spielleitung für Besserlegen auf kurzgemähter Fläche entschied. Besonders erfreulich war die Teilnehmerzahl bei den Damen, 22 machten sich am Samstagmorgen auf die erste Runde. Im Anschluss starteten 32 Herren.

Spannung bei der Damenentscheidung

Die besten vier Damen lagen jeweils nach dem ersten Tag nur einen Schlag auseinander. Besonders erwähnenswert ist die 87 (netto 66) von Merle

Ritz, die damit erstmals am Sonntag im finalen Flight mit Vorjahressiegerin Viktoria Borchert und Cornelia Sann auf die Runde ging. Es versprach also ein spannendes Finale zu werden und so kam es auch: Viktoria Borchert lochte auf Bahn 18 einen

(Fortsetzung: Clubmeisterschaft 2021)



Der beste Flight der Damen Clubmeisterschaft mit Cornelia Sann, Viktoria Borchert und Merle Ritz (v.l.n.r.). Merle war im Stechen spontan als Caddy für Viktoria noch einmal mitgegangen.

schwierigen Putt und spielte damit genau die zwei Schläge weniger als Cornelia Sann, die sie am Samstag zurücklag. Also ging es ins Stechen: Der Flight ging zurück auf den Abschlag der 18. Nachdem Viktoria ihren 2. Schlag fast aufs Grün brachte, ging Cornelia auf Risiko: Ein längerer Schlag auf die Fahne über den Bunker sollte ihr den Sieg sichern. Aber das Glück war ihr nicht gewogen, der Ball versprang und rollte ins Aus. Ein Raunen ging durch die mit allen anderen Damen und weiteren Neugierigen gut gefüllten Zuschauerreihen auf dem Übungsgrün. Viktoria lochte nach Chip und zwei Putts zum Bogey und verteidigte damit erfolgreich ihren Titel.

Drei Runden für die besten Herren

Sonntags spielten die Herren ab acht Uhr diesmal bei herrlichem Sonnenschein vorweg,



Volle Konzentration: Jeder Putt kann die Entscheidung bringen.

damit die finale 3. Runde nach einer kurzen Mittagspause um 14 Uhr starten kann. Die besten 10 Spieler des ersten Tages lagen alle eng zusammen, aber drei Runden erfordern natürlich neben einer guten Kondition auch eine hohe Konzentration und Konstanz. Nach der zweiten Runde am Sonntagmorgen verschob sich erwartungsgemäß das Ranking noch einmal und dann standen sie fest, die besten neun Spieler. In umgekehrter Reihenfolge – die Besten zum Schluss – starteten sie in die entscheidende dritte Runde.

Alte Bekannte im ersten Flight

Die Namen im besten Flight waren nach den letzten Turnieren keine echte Überraschung: Vorjahressieger Daniel Hoyndorf ging gemeinsam mit Thomas Pietscher und seinem Bruder Robin Hoyndorf auf den Platz, und während es im Kampf um den Titel nach einem Familienduell aussah,



Ein wunderschöner Spätsommer-Sonntag: Thomas Pietscher (links) und Daniel Hoyndorf am Abschlag der entscheidenden Bahn 18.

(Fotos Titelseite und Herrenturnier: Fabian Fröhlich)

machten sich im zweiten Flight auch noch einige Spieler Hoffnung auf einen dritten Platz.

Gemeinschaftsgefühl und Emotionen

Die nüchternen Fakten können die emotionale Stimmung auf dem Platz nicht wiedergeben. Das Clubmeisterschafts-Wochenende sorgt einfach für ein unglaubliches Gemeinschaftsgefühl. Traditionell werden die besten Flights auf den letzten Bahnen von jeder Menge Clubmitgliedern begleitet und alle fiebern bei jedem Schlag mit. Gute Annäherungen oder Putts werden laut bejubelt. Das schien besonders Robin zu motivieren, der drei Schläge Rück-

(Fortsetzung: Clubmeisterschaft 2021)

stand aufzuholen hatte. Es war ein lohnendes Schauspiel für die Zuschauer: Einfach großartiges Golf.

Die Zuschauer hielten den Atem an

Rund ums Grün der Bahn 18 wurde es dann richtig spannend: Ein lang gelochter Birdie-Putt und Robin Hoyndorf schien als Sieger festzustehen – wenn es da nicht die Sache mit dem Rechnen gegeben hätte. Nachdem genau nachgezählt wurde gab es doch einen Gleichstand. Auch bei den Herren also kein Clubmeister ohne Stechen! Aber die Brüder machten im ersten Stechen keine Fehler – ein sicheres Par für beide Spieler. Also ging es wieder zurück auf den Abschlag der Bahn 18. Beide Hoyndorfs spielten jetzt an diesem Turnier-Wochenende bereits das fünfte Mal unsere Bahn 18! Erinnerungen an das legendäre Duell zwischen Detlef Mittendorf und Tho-



Die siegreichen Brüder nach einem anstrengenden, spannungsgeladenen Wettkampf.



leiterin Dagmar Vorhoff und Detlef Mittendorf die Siegerehrung vornahm wurde es tatsächlich schon langsam dunkel. Viktoria und Robin hielten ihre Bruttoreden und spendierten allen auf der Terrasse ein Getränk. Ein großartiges Golfwochenende ging zu Ende.

Eine strahlende Netto-Siegerin (Bild links): Merle Ritz holt sich mit einer Netto 137 den Sieg mit deutlichem Abstand. Bei den Herren gewann Martin Kleiber (Bild unten) die Netto-Wertung mit einer 146. Clubpräsident Detlef Mittendorf und Dagmar Vorhoff nahmen die Siegerehrungen vor.

mas Pietscher mit fünf Stechen wurden wach - die Spannung stieg weiter. Wieder lagen beide mit dem 2. Schlag auf dem Grün, Robin etwas weiter weg vom Loch an ähnlicher Stelle wie in der ersten Finalrunde, und erneut gelang das Kunststück: Birdie. Aber Daniels Ball lag dichter und unterhalb des Lochs vermeintlich etwas einfacher. Ein entschlossener Putt – doch der Ball lippte aus! Die Zuschauer, die mit angehaltenem Atem bereits auf das dritte Stechen gewartet hatten, sprangen auf und gratulierten den Siegern. Als Spiel-





Strahlende Sieger bei den Clubmeisterschaften AK 50 und AK 65 (v.l.nr.): Guido Samtlebe (2. Brutto AK 65), Tamara Pietscher (3. Brutto AK 50), Jürgen Kabitzky (1. Netto AK 65), Martin John Williams (3. Brutto AK 50), AK 50 Clubmeister Thomas Pietscher, Detlef Mittendorf (2. Brutto AK 50), AK 65 Clubmeisterin Karin Ziervogel, Andreas Abel (1. Netto AK 50), AK 50 Clubmeisterin Sabine Kleiber, AK 65 Clubmeister Konrad Ziervogel, Barbara Mittendorf (2. Brutto AK 50) und Lisa Schröder (1. Netto AK 65).

Senioren trotzten dem Regen

Clubmeister der Altersklassen 50 und 65

Die Clubmeisterschaften der Altersklassen (AK) 50 und 65 fanden am 21. und 22. August statt. Der Termin lag diesmal wohl etwas ungünstig in der Urlaubszeit, so dass beide Klassen etwas schwächer besetzt waren als in den Vorjahren. Trotz typischem August-Regens 2021 kämpften 14 Damen und 23 Herren in beiden Klassen um den Titelgewinn.

Doppelerfolg für Ehepaar Ziervogel

Bei den Herren AK 65 sah es nach der ersten Runde nach einem Zweikampf aus. Guido Samtlebe spielte eine sehr gute 89 und mit drei Schlägen mehr lag Konrad Ziervogel dichtauf. Am Sonntag drehte es sich: Guido Samtlebe brachte eine 97 in das Clubhaus zurück, Konrad Ziervogel verbesserte sich mit einer 90er Runde und erzielte einen Gesamtvorsprung von vier Schlägen. Bei den Damen AK 65 lief es ähnlich. Führte nach der ersten Runde noch Lisa Schröder mit drei Schlägen, erwischte Karin Ziervogel bei der nächsten Runde den besseren Tag und erspielte sich mit einer 98 am Ende den entscheidenden Vorsprung von einem Schlag. Ein voller Erfolg für das Ehepaar Karin und Konrad Ziervogel. Im Netto gewann Lisa Schröder bei den Damen deutlich, bei den Herren war es knapp: Am Ende entschied der Computer für Jürgen Kabitzky vor Volker Brell.

Klarer Sieg für Thomas Pietscher

Bei den AK 50 Herren verlief die Titelvergabe „einfach“: Start-Ziel-Sieg für Thomas Pietscher, der an beiden Spieltagen die besten Scores erspielen

konnte. Nach einer guten 81 am Samstag folgte am Finaltag noch eine eindrucksvolle Verbesserung mit einer 75, und so gewann er am Ende mit einem beachtlichen Vorsprung von 13 Schlägen. Seine Spielpartner am Sonntag waren Andreas Abel und Uwe Rademacher, die dichtauf lagen, allerdings bei der zweiten Runde Nerven zeigten. Daher stand am Ende Vorjahressieger Detlef Mittendorf auf Rang zwei und Martin John Williams auf Rang drei. Den Netto-Sieg holte Andreas Abel.

Spannendes Duell endet mit Sieg für Sabine Kleiber

Die spannendste Entscheidung war die der Damen AK 50: War es im letzten Jahr schon eine sehr knappe Entscheidung mit nur einem Schlag Vorsprung für Barbara Mittendorf vor Sabine Kleiber, wurde es dieses Mal zwischen den Beiden noch aufregender: Nach der 2. Runde, in der Barbara Mittendorf sechs Schläge aufholte, stand es pari und es ging in ein Stechen. Dieses wurde auf Loch 1 ausgespielt, da die nachfolgenden Herren bereits auf der 18 angekommen waren.

Alle mitspielenden Damen begleiteten die beiden Duellantinnen zur Entscheidung und es blieb weiter spannend: Im ersten Stechen spielten beide Damen souverän Par, also erneut zurück zum Tee 1. Sabine Kleiber behielt die Nerven und spielte erneut Par und die Entscheidung fiel: Barbara Mittendorf hob ihren Ball nach dem vierten Schlag ungelocht auf und gratulierte der neuen Clubmeisterin herzlich als Erste zum Titel. Mit ihrer Leistung errang Sabine Kleiber ebenfalls den Netto-Titel bei den Damen.

Absage des zweiten Spieltages aufgrund anhaltenden Regens

Land unter bei Vierer-Clubmeisterschaften

Die Startliste sah gut aus, die Wettervorhersage im Gegensatz zum Vorjahr nicht. Waren im letzten Jahr noch Temperaturen von über 30 Grad auf dem Platz, sah es in diesem Jahr vor allem nach einem

aus: Regen, Regen und noch mal Regen. Nichtsdestotrotz hatten sich 20 Teams gemeldet, um das beste Duo des Clubs zu ermitteln. Geplant waren erneut je ein „Klassische Vierer“ am Samstag und am Sonntag. Das ist die anspruchsvollste Spielform der Teamwertungen, bei dem beide Spieler den Ball abwechselnd bis ins Loch schlagen bzw. putten müssen. Vorjahressieger Detlef Mittendorf und Luis Landfeld gingen in diesem Jahr nicht mehr an den Start. Wer würde sich dieses Jahr durchsetzen können?

Mit Argusaugen wurden die Wetter-Apps beobachtet und siehe da: Bei kühlen Temperaturen, aber



Spielführerin Viktoria Borchert und Präsident Detlef Mittendorf blieb nichts anderes übrig, als den Sonntag abzusagen.

relativ windstill ging es immerhin am Samstag, den 28. August, auf den Platz. Bis auf ein, zwei heftige Schauer kamen alle Teams weitestgehend trocken wieder zurück. Und mit was für überraschenden Ergebnissen: Die Scorekarte von Daniel und Robin Hoyndorf zeigte doch tatsächlich eine 15 auf Loch 4! 11 über Par auf einem Loch. Den Rest der Runde spielten die Brüder unglaublich nervenstark Even Par und endeten mit einer 83. Damit lagen sie nur drei Schläge hinter dem Team Thomas Kregel und Thomas Pietscher, die eine 80 spielten. Beide Teams

hatten sich übrigens im letzten Jahr am zweiten Tag noch deutlich verbessert. Die nächsten Teams lagen bei 88 Schlägen, so dass es auf eine spannende Entscheidung am Sonntag zwischen diesen beiden



Haben die Meisterschaft am Samstag für sich entschieden (v.r.n.l.):
Brutto für Team „Thomas“ mit Thomas Kregel und Thomas Pietscher.
Und den Nettopreis holten Volker Brell und Martin Kleiber.

Paarungen hinaus laufen sollte. Doch leider kam es anders: Am Sonntag stimmte die Wettervorhersage. Die ganze Nacht und den Sonntagmorgen regnete es durch, und die bereits vom Regen der Vorwoche gesättigten Grüns standen teilweise unter Wasser.

Erste Maßnahme von Spielführerin Viktoria Borchert war eine Verschiebung der Startzeit um eine Stunde in der Hoffnung auf Besserung. Zu diesem Zeitpunkt wa-

ren die ersten Teams bereits eingetroffen. Es regnete weiter und weiter. Schlussendlich blieb nur eins: Verzicht auf die 2. Runde, und damit standen auch die Sieger fest. Herzlichen Glückwunsch an das Team „Thomas“. Das beste Netto-Ergebnis erzielten Volker Brell und Martin Kleiber mit einer Netto 70.

Pech übrigens auch für unseren befreundeten Golfclub aus Neustadt, der seine Clubmeisterschaften traditionell bei uns austrägt, und jeweils hinter den Vierer-Turnieren startet. Auch hier musste die finale Runde entfallen.



Langweilig war die Wartezeit nach der ersten Verschiebung des Turnierstarts am Sonntagmorgen nicht: Dank Maren Kregel (2. von links) wurde kurzerhand in der Damenumkleide ein Kaffeekränzchen initiiert. Fröhliches Gelächter und Kaffeeduft begrüßten die später eintreffenden Spieler. Wir stellen fest: Golferinnen lassen sich trotz frühen Aufstehens ganz sicher nicht die gute Laune durch schlechtes Wetter verderben.

Aktuelles vom Greenkeeper-Team

„Dollarspot“ lässt die Grüns nicht heilen

„Sclerotinia homoeocarpa“ ist der lateinische Name, des erstmals 1937 benannten Pilzes, der unserem Greenkeeper-Team die Arbeit schwer macht, und den Golferinnen und Golfern das Putten teilweise zur Qual werden lässt. Gerne hätten sich die Grüns vor den Clubmeisterschaften in einem besserem Zustand präsentiert, aber das nasse,



Dollarspot auf dem Grün der Bahn 5.

kalte Wetter hat ihnen keine Chance gelassen. „Teilweise hatten wir morgens nur 6 Grad, aber dann tagsüber 22 Grad“, erläutert Chef-Greenkeeper Chris Rendell, „das führt zu sehr viel Tau am Morgen“. Ein gefundenes Fressen für den

Dollarspot-Pilz. Der Tau lasse sich normalerweise gut mit morgendlicher Beregnung der Grüns bekämp-



Wunderschöne Stimmung auf dem Platz — eingefangen von Dagmar Vorhoff.

fen. Aber das konnte im August aufgrund des ohnehin vielen Regens nicht gemacht werden. Tagelang fielen bis zu 65 Liter pro Quadratmeter. Dollarspot entsteht vor allem in den Monaten Juli, August und September. Da das Gras in diesen Monaten naturgemäß ohnehin langsamer wächst, war eine Erholung insbesondere der Grüns auf den neuen 9 Löchern bisher nicht möglich. Alle hoffen jetzt zumindest auf einen sonnigen September.

Offizielle Übergabe der Carts

Seit Juni sind sie unterwegs: unsere neuen E-Carts. Nachdem inzwischen auch die optische Gestaltung durch den Sponsor und BMW-Partner Block am Ring aus Goslar fertiggestellt ist, wurden die Flitzer Anfang August offiziell übergeben. Niederlassungsleiter Andreas Deutschmann (links im Bild) freute sich gemeinsam mit Marketing-Vorstand Rolf Bues.



Schöner Empfang an Tee 1

Wie angekündigt, wurde das Häuschen am ersten Abschlag neu gestaltet. Der Malerbetrieb Mann aus Goslar hat das dunkle Blockbohlenhaus professionell hell und freundlich gestrichen und mit grünen Akzenten eine schöne Optik geschaffen. Auch der Ballwascher fand einen neuen Platz direkt an der Hütte.



Starke Leistungen in den zwei Feriencamps

Sommer-Jugend-Camps mit vollem Erfolg

Unsere Jugend hat die Ferien fleißig genutzt, um zu trainieren. Insgesamt 19 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 15 Jahren nahmen an den zwei Sommerferien-Camps des Golf-Club Harz teil. Trainiert wurden die Großen und Kleinen von unseren C-Trainern Meike Nause, Meike Preißler und Robin Hoyndorf sowie unserem Pro Sascha Bartram unter Mithilfe von Anisja und Xenia Mayr.



Super Stimmung bei den Trainern und Teilnehmern der beiden Golfcamps.

Fünfmal Goldabzeichen

Auf dem Trainingsplan standen in den Camps sowohl koordinative Einheiten als auch Technikschiulung und vor allem viel Freude am



Stolze Besitzer des goldenen Kinder-Golfabzeichens: Greta (links) und Lina Spötter freuen sich gemeinsam mit Sascha Bartram, Meike Nause und Meike Preißler (v.l.n.r.). Leider nicht im Bild aber ebenfalls Gold: Anton Dunkel sowie Felix und Julian Kubiack.

Golf spielen. Dank der Unterstützung der Eltern und des Clubs konnten die Kinder die Zeit auch mit kühlen Getränken, Obst und Gemüse sowie spendiertem Eis und warmem Mittagessen in der Aubergine genießen. Am Ende der zwei Camps durften sich fünf Kinder über ein goldenes Kinder-Golfabzeichen freuen. Dieses Abzeichen entspricht der Platzreife und so werden nun auch von unseren Jüngeren die Turniere in Angriff genommen.

Jugendturniere in den Ferien

Speziell für unsere Jugend gab es in den Ferien zwei Turniere sowohl über 9- als auch über 18-Loch

ausgerichtet. Für einige Spieler/-innen waren es die ersten Turniere überhaupt, die bravourös gemeistert wurden. Auch einige herausragende Ergebnisse wurden erspielt. Außerdem fand Ende August noch ein Turnier ausschließlich für Mädchen statt, das Teil des Mädchenförderungsprogramms „For(e) Girls“ des Golfverbands Niedersachsen-Bremen ist. Gespielt wurde ein Vierer über neun Löcher mit jeweils einem jüngeren und einem älteren Mädchen im Team, so dass Erfahrungen ausgetauscht werden konnten. Bei einem gemeinsamen Mittagessen gab es Gelegenheit, sich näher kennenzulernen.

Ferienpass-Aktion bringt junge Talente

Zusätzlich fanden in den Ferien zwei Ferienpassaktionen statt, in denen golfinteressierten Kindern und Jugendlichen erstmals der Golf sport nähergebracht wurde. Ehrgeizig wurde geputtet, gechippt und die Range genutzt. Unter den Teilnehmern fand sich das eine oder andere Talent. Wer weiß, vielleicht erhält unsere Jugendabteilung nach bereits drei Neuzugängen dieses Jahr noch weiteren Zuwachs.



„Süße“ Unterstützung durch die Eltern.

Mittwochsherren

Freundschaftsspiele der MiHeGos

Am 28. Juli 2021 hatten unsere MiHeGos Gäste: Die Herren aus dem GC Salzgitter-Liebenburg waren zum Freundschaftsspiel angereist. Sie kamen mit einer starken Mannschaft und hatten 15 Spieler mitgebracht, die sich gut auf unserem Platz zurechtfinden.

Dennoch blieb der Pokal im Harz: Mit 30,8 Nettopunkten im Durchschnitt pro Spieler und 26,9 Punkten für die Salzgitteraner war es am Ende doch eindeutig. Einzelsieger des Turniers war mit 24 Brutto Thomas Pietscher, vor Michael Becker (21), und Dritter wurde als bester Spieler aus Salzgitter Thomas Feustel (20). Beim anschließenden Essen, das Clubgastronom Mahmut Kartal wieder ausgezeichnet

net zubereitet hatte, konnten die teilweise langjährigen Freundschaften weiter durch Gespräche vertieft werden.

Zu Gast am Rothenberger Haus

In der Woche danach fuhren die Herren zum Golfclub Rothenberger Haus. Captain Konrad Ziervogel bedauerte, dass sich nur neun Herren angemeldet hatten. Daran war mit Sicherheit mal wieder das schlecht angesagte Wetter Schuld. Erwartungsgemäß war der Gastgeber auf heimischen Platz allerdings nicht zu schlagen und holte sich hier den Pokal zurück.

Konrad Ziervogel

Golfen für einen guten Zweck

„Pink-Ribbon-Turnier“ im Rothenberger Haus

Seit zwei Jahren besteht bei den Dienstadams Einigkeit darüber, dass sie einmal pro Saison im Rahmen eines Turniers Gutes tun wollen. Da kam die Einladung aus dem Golf-Club Rothenberger Haus zum Pink-Ribbon-Turnier gerade Recht. Neben uns waren auch die Damen aus Hardenberg und Neustadt eingeladen, so dass insgesamt 53 in rosa gekleidete Damen mit der rosa Schleife als Erkennungszeichen der Kampagne an den Start gingen, um in einem Florida-Scramble für den Kampf gegen Brustkrebs zu spielen.

Spenden und Tombola

Startgelder und Greenfee-Einnahmen wurden ausnahmslos gespendet und weitere Gelder kamen noch aus einer Tombola zusammen bei der insgesamt 300 Lose à 2,50 Euro verkauft wurden. Lokale Geschäfte, aber auch Einzelpersonen hatten 100 zum Teil sehr hoch-

wertige Preise gestiftet. Nach dem gemeinsamen Essen gab es einen sehr interessanten Vortrag über den derzeitigen Stand der Brustkrebsforschung, anschließend die Ehrung der Siegerinnen-Teams und natürlich die mit Spannung erwartete Verteilung der Tombola-Preise. Diese wurde sehr charmant von den drei Ladies Captains des Rothenberger Hauses moderiert und auch einige Damen aus dem Harz konnten sich über schöne Gewinne freuen. Richtig

laut wurde es dann als der Hauptpreis mit der Nummer 111 ebenfalls an eine Dame des Golf-Clubs Harz ging. Am Ende des Tages fuhren alle zufrieden nach Hause, denn es war ein sehr gelungener Golftag, an dem alle froh waren, endlich einmal wieder mit vielen Gleichgesinnten nicht nur Golf zu spielen, sondern auch in geselliger Runde zusammen sitzen zu können.

Petra Nietsch



Die rosa Schleife „Pink Ribbon“ steht heute weltweit als unverkennbares Symbol im Bewusstsein gegen Brustkrebs.

REGELKUNDE

In dieser Rubrik informiert Dagmar Vorhoff regelmäßig über Besonderheiten auf unserem Platz und die dazugehörigen Golfregeln. Gern beantwortet sie auch Fragen unserer Mitglieder unter regelkunde@gcharz.de

Zum Beitrag in der letzten „The Tee-Times“ Biotop und Provisorischer Ball haben mich zwei Fragen erreicht, die ich auf Anhieb auch erst einmal falsch beantwortet hätte!

1. Ein Baum wurzelt im Biotop, aber die Äste ragen darüber hinaus und behindern den Spieler im Aufschwung. Was ist zu tun?

Der Baum gehört eindeutig zum Biotop und da man ja beim Schwung keine Gegenstände aus dem Biotop berühren darf, hätte ich straflose Erleichterung gewährt. Im Golfmagazin wurde diese Regel 2020 von einem Regelexperten aber anders beantwortet. In diesem Fall erhält man keine straflose Erleichterung, da die Äste außerhalb des Biotops sind und deswegen genauso wie sonst Erleichterung nur in Anspruch genommen werden darf, wenn der Ball für unspielbar erklärt wird. Dann darf jeweils mit 1 Strafschlag innerhalb von 2 Schlägerlängen gedroppt (nicht näher zur Fahne) oder beliebig weit zurück gegangen werden, auf der Linie Loch-Ball innerhalb einer Schlägerlänge oder zurück zur letzten Stelle des Schlags innerhalb einer Schlägerlänge.

Würde der Spieler den Ball, ohne ihn für unspielbar zu erklären, einfach von einem anderen Ort spielen, wäre dies

Spielen vom falschen Ort und würde mit der Grundstrafe von 2 Strafschlägen bestraft.

Merke: Beim Probeschwung darf am Ast nichts abbrechen, da dies die Spiellinie verbessern würde (der Spieler erhält ebenfalls die Grundstrafe: 2 Strafschläge).



2. Muss ich meinen ursprünglichen Ball zwingend suchen, wenn ich einen provisorischen Ball gespielt habe?

Angenommen ich spiele auf Loch 2 oben rechts ins Rough und dieses ist nicht gerade gemäht. Ich erkläre, dass ich einen provisorischen Ball spiele, da nicht sicher ist, ob ich meinen ersten Ball finde. Mein provisorischer Ball fliegt auf das Grün bleibt direkt neben dem Loch liegen — ein Superschlag. Da ich den ersten Ball nicht einfach aufgeben darf, kann ich jetzt aber meine Mitspieler bitten, den ursprünglichen Ball nicht zu suchen. Allerdings müssen meine Mitspieler dieser Bitte nicht nachkommen. Während sie meinen Ball suchen, gehe ich auf das Grün und spiele den provisorischen Ball ins Loch. Dadurch wird der provisorische Ball zum Ball im Spiel. Ich habe also eine 4 gespielt.

Sollte der Ball jedoch in der Zwischenzeit, bevor ich den Ball auf dem Grün erreicht habe, von einem Mitspieler innerhalb der 3 Minuten gefunden werden, muss ich diesen identifizieren und darf den provisorischen Ball nicht mehr weiterspielen. Aber wer sagt denn, dass ich nicht auch diesen Ball direkt neben das Loch lege und dann das Loch mit einer 3 beende?

Ich hatte bisher angenommen, man muss wenigstens so tun, als suche man den Ball, aber das ist nicht der Fall. Dies wurde auch in einer Regelfrage geklärt und steht jetzt auch unter Rules4You beim deutschen Golfverband.

Sonderpreise für Golfer im Clubrestaurant „Aubergine“



Wie bereits in der August-Ausgabe der „The Tee-Times“ berichtet, bietet Inhaber Mahmut Kartal freundlicherweise für alle Mitglieder des Golfclubs Sonderpreise bei den Getränken an. Die nach Corona notwendige Preiserhöhung soll nicht für die Golfer gelten. Da der Bericht von vielen Mitgliedern nicht gelesen wurde, oder auch zu Missverständnissen führte, hier noch einmal diese Information. Zu erkennen sind die Sonderpreise an dem „G“ auf dem Kassensbon.

Redaktion: Sylvia Neidhardt
 Corinna Blumenthal
 Xenia Mayr
 Detlef Mittendorf
 Golf-Club Harz

Werbepartner des Golf-Club Harz seit 1969
